

Saale-Beitung.

werden die Spaltstelle oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ...

Abend-Ausgabe.

Deutsches Reich.

Das preussische Vereins- und Versammlungsrecht.

Die Aufhebung der „Nord. Allg. Ztg.“ von den Regierungs- ...

Wegen die „Waarenhäuser.“

Die vor längerer Zeit im Reichstage seitens der Regierung ...

und auf Waarenbezugsanstalten, die von Arbeitgebern für ihre ...

Der auswärtige Handel Deutschlands im Jahre 1893.

Im 73. Bande der „Neuen Folge“ der „Statistik des ...

Table with 4 columns: In Millionen M., In Prozenten, 1893, 1892, 1891. Rows include Großbritanien, Oesterreich-Ungarn, etc.

Die 200jährige Jubelfeier der Friderician.

Ein feierlicher Rückblick.

Die schönen Tage von Kranzweg nun vorüber, das Fest, das so lange vorher die Gemüther bewegte, hat seinen Abschlus ...

musste böses Blut machen. Und das hat böses Blut gemacht. Die bekannte Erklärung des Festauschusses war die Ursache, daß die Spalierbildung für den Festzug unter einer sehr deutlichen Motivierung unterließ. Was aber die Dekoration anbelangt, so konnte man von hunderten von Hauseingekäuften hören, daß sie auch diese unterlassen haben würden, wenn sie nicht auf den Besuch des Prinzen Königs hätten rechnen können. Mit dieser ersten, schweren Dissonanz, die hoffentlich bald verklungen wird, ging man in das Fest herein. Was dieses nun so arrangiert, daß alle Teilnehmer daran zufriedengefellt sein konnten? Ich bedauere, auch diese Frage verneinen und sagen zu müssen, daß von vier Universitätsjubeln, die ich mitgeteilt habe, das Hallenser am wenigsten zweckentsprechend arrangiert war. Das heidelberger Jubiläum, das großartigste, das je gesehen wurde, blieb ganz außer Anbath, aber auch in Würzburg und in Göttingen hatte man den Grundforderungen, die eine festliche Vereinigung so großer Massen stellt, entschieden weit besser Rechnung getragen. Diese Grundforderungen sind: die Schaffung eines Centralpunktes, die Vereinfachung des für die zu erwartenden Besucher ausreichenden Raumes mit den erforderlichen bequemen Zugängen und die größtmögliche Einfachheit und Klarheit der Dispositionen. Die Raumfrage ist die bei weitem wichtigste und, wie man annehmen sollte, auch die am leichtesten zu lösende. Aber sie war hier weder für das städtische Fest auf der Festwiese, noch für den großen Konmerz in der Reichshalle gelöst worden. Die Rechnung, die nach den Erfahrungen der genannten Universitätsjubeln zu machen war, ist fast unglücklich. In den rund 1500 Studenten burkte man an Ereignissen, alten Vereinen, das vierfache erwarteten, an Damen das dreifache; bei einer Festlichkeit mit Damen hatte man also rund 12.000 Personen unterzubringen, bei einer Festlichkeit nur für Herren rund 7500. Statt dessen nahm man für das Festmahl 5000 Teilnehmer in Aussicht, für den Konmerz 4000, denn mehr fanden keine Plätze. Das waren — auch abgesehen davon, daß zu beiden Seiten Personen sich Einlass zu verschaffen mußten, die also in nicht eingehörten — viel zu niedrige Anzüge, die Folge war, daß die Masse derer, die festes Brod hierhergekommen waren und sich nun von allen Veranstaltungen des offiziellen Programms ausgeschlossen sahen, eine überaus große wurde. Wenn ich mir ins Gedächtnis zurückrufe, wie beim göttlicher Jubiläum das Waldfest in Mariaspring arrangiert war, wo die weitesten Plätze für das Fest eigens hergerichtet wurden, an verschiedenen Plätzen konzentriert und

gestaltet wurde und eine Menschenmasse von mindestens 10.000 Personen ausüß schaute ohne jede Zwischenfälle sich amüsieren konnte, muß ich sagen, daß auf der Festwiese sehr wenig gethan wurde. Und doch wäre der Platz so geeignet gewesen für ein Volksfest, hätte die beschränkte Personenzahl an ihrem Zutritt keinen Anstoß, wenn man nur den vorhandenen Raum hätte ausnützen wollen. Die ganze Wüste hätte als Festplatz dienen müssen, ringsum Bänke und bezugslos auf Niederbänke, kurzum, ein richtiges Volksfestreue entwickelt werden sollte. Dann hätte man vielleicht auf die Befestigung der Saaleufer und das Feuerwerk verzichtet oder es wenigstens anders arrangieren müssen, aber das letztere wäre sicher kein Schaden gewesen. Diese vier Stunden, die man da ohne jede Ersparnis, ohne jede Bequemlichkeit auf den Rücken sah, werden vielen in böser Erinnerung bleiben. Und daß die Fahrt so lange dauern würde, daß ihre Abwicklung in anderthalb Stunden unmöglich war, das mußte man wissen oder konnte es sich von dem ersten, besten Saalefestler sagen lassen. Warum man aber obenreichte die ganze Festgesellschaft auf einer Hüherhöhe auf die Insel und von der Insel sich drängen ließ, dafür habe ich vergebens nach einer Erklärung gesucht. Von dem Konmerz gilt das gleiche. Doch in der langen, schmalen Reitbahn nicht genügend Raum vorhanden sein würde, wenn der Reich innerser Universitätsjubeln dem derjenigen von Heidelberg, Würzburg und Göttingen auch nur einigermaßen entsprechend sein würde, wohl launlicher. Doch aber die alten Hallenser an ihre Alma mater weniger Anhänglichkeit beweisen würden, das anzunehmen, lag doch kein Grund vor. Es war dem auch unter den demosthenischen Hauptern ein allgemeines Staunen über die Wahl der Reitbahn zum Konmerzlokal. Wenn man diese pidos do resistencia des Festes schon nicht auf den Markt werfen konnte, warum dann nicht den Platz, auf dem man wählen, warum hier nicht eine festliche Erhabenheit, ähnlich der in Göttingen auf der Schützenwiese mächtig hergerichtet. Diese gedachte einen wahrhaft prächtigen Stuhl mit ihren fünf breiten, abgekanten Schenken, die förmlich dem freien Luftzug ausgesetzt waren, wobei dem Konmerz ein mächtiger Erdboden auf der Prinz Albrecht dem Konmerz prästirte, und die Reuer Posten saßen, die alle, selbst noch während der Feiertage, in allen Theilen des großen Raumes verstreut werden konnten. Sechzehn elektrische Bogenlampen erleuchteten den Raum, an zwölf Pfeifern wurde Speise und Trank verabreicht. In Würzburg hatte man die riesige Ludwigshalle

Neu!

Künstliche Zähne mit Rein-Aluminiumplatten

(D. R. Patent des amerikanischen Zahnarztes Dr. Scheller)
 Rein-Aluminium zur Befestigung einzelner, künstlicher Zähne wie auch ganzer Gebisse anstatt Gant-
 schub oder Gold übertrifft wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften letztere in jeder Beziehung.
 Gebisse aus Rein-Aluminium sind nicht nur haltbarer, leichter und angenehmer als solche aus
 Gold oder Gantusch, sondern deren meist unangenehmer Geschmack, Geruch, der Reiz auf die
 Schleimhaut u. s. w. fallen vollkommen weg.

Das Recht der Anfertigung dieser Gebisse habe ich für
 Halle und Umgegend allein erworben.

A. Giehler,

Atelier für künstliche Zähne, Wunden etc.
 Halle a. S., Leibnizstraße 14.

Festschrift

zur Feier des 200jährigen Bestehens
 der **Universität Halle.**

Sestaussgabe der Saale-Zeitung.

Herausgegeben von Dr. Gustav Hensel.

Preis 50 Pf.

In beziehen durch alle Buchhandlungen.

Inhalt:

Festgedicht von Selig Dahn. — Zur Entwicklung der
 Fredericiana. Von Prof. Dr. Gustav Berthberg. Mit zahlreichen
 Illustrationen. — Academicus halensis. Von Rudolf Walthers.
 Mit Illustrationen. — Gaudemus lectur und Magister Hindleben.
 Ein Seitenbild von der Fredericiana vor hundert Jahren von Arnold
 Wellmer. — Auch einst in Halle! Gedentblätter, der alma
 mater Fredericiana gewidmet von ehemaligen Schülern. Mit zahl-
 reichen Facsimiles. — Satura laux. Mit Illustrationen. —

Erste Handelslehranstalt zu Halle,

R. Gollasch, Sandwichestraße 7.

Die Anstalt ist die älteste ihrer Art am Orte. Dieselbe wurde
 früher von 687 Schülern und Schülerinnen besucht. Die entsprechende um-
 fassende Erziehung des Unterrichtsunterrichts verleiht gründliche, durchgreifende
 Erfolge. Besondere: Buchführung, kaufm. Rechnen, Schönheitslehre, Franz-
 ösisch, Englisch u. Brochete franco.

Sandwirthchen empfehle meine nach kaufmännischen Grundsätzen
 entworfene landwirthschaftl. Buchführung als einfach-
 stes und zweckmäßigstes System.

Carl Klepzig,

Maschinen, Zemanen, Fabrik und Metall-
 schreier.

Zörbig,

empfeilt in neuester und besser Konstruktion
 Dreh-, Drill- u. Häufel-Maschinen,
 Tauchpumpen, Verticiler u. s. w.

Reparaturen an Maschinen aller Art, speciell an Lokomotiven und
 Drehmaschinen exakt, dauerhaft und billig.



LIEBIG

Company's

FLEISCH-EXTRACT

Nur echt *Liebig*
 wenn jeder Topf
 den Namenszug *Liebig*
 in blauer Farbe trägt.

Man verlange ausdrücklich:
 Liebig Company's Fleisch-Extract.

Donnerstag und Freitag den 9. und 10. d. Mts.
 stehen große Posten



prima Bayerische Zugochsen

preiswerth bei mir zum Verkauf.

Moritz Schloss, Halle a. S.,
 Königl. 62.

Von Donnerstag den 9. August ab
 steht ein großer Transport der besten
Bayerischen Zugochsen
 sehr preiswerth bei uns zum Verkauf.

Gebr. Friedmann,
 Halle a. S., Marienstraße 24.

Für den Einzelnebel verantwortlich: W. König in Halle.

Von meiner Studienreise zu Frau Amalie Joachim
 zurückkehrt, nehme ich meine

Gesangstunden

wieder auf. Anmeldungen erbitte ich Mittags 1 bis 3 Uhr.
Margarethe Leist, Friedrichstr. 12, II.

Patent-Cement-Holz-Theer

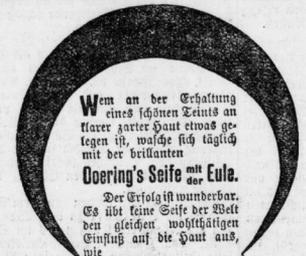
(D. R. P.)

bestes und billigstes Material zum Anstrich für Papp-
 dächer und Mauerteer, Holz- und Eisen-Constructionen,
 gänzlich wasserdicht, kalt aufzutragen, nicht feuergefährlich, nicht mit
 Sand zu bewerkeln und selbst bei größter Sonnenhitze nicht ablaufend.

Bruno Brennecke, Halle a. S.,
 Fabrik chem.-techn. Produkte.

Zonfirohrblumenstäbe

bedeutend dauerhafter als die bisherigen gepalteten Blumenstäbe, empfindlich
 billigt **Carl Schumann,** Große Steinstraße 30.



Wenn an der Erhaltung
 eines schönen Teints an
 flarer zarter Haut etwas ge-
 legen ist, wache sich täglich
 mit der brillanten
Doering's Seife mit Eule.
 Der Erfolg ist unübersehbar.
 Es ist keine Seife der Welt
 den gleichen wohlthätigen
 Einfluss auf die Haut aus,
 wie

**Doering's Seife
 mit der Eule.**

Parfümirt und unparfümirt überall 4. Pfg.

Ch. A. Pastew's Essig-ESSENZ

v. MAX ELB, in DRESDEN.
 vs. dündester Tafel- & Einmache-Essig.

In Originalflaschen für 10 ganze Flaschen Essig, mit Theilung zur augen-
 blicklichen Bereitung je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel
 oder zum Früchtchen-Einmachen. Vorrätig in den Sorten naturel oder
 auch weinfarbig 1 M., à Pstragon 1 M. 25 Pf., **aux fines**
herbes 1 M. 50 Pf. Man achte auf die Firma Max Elb in
 Dresden und deren Schutzmarke (8 Weinbeeren auf Blatt als Kenn-
 zeichen des ausschließlich echten 7fach prämirten Fabrikates.)

In Halle a. S. echt zu haben in der **Adler-Apotheke,**
 Geiststr. 15, ferner bei:

- | | |
|---|--|
| Jul. Bethge.
Helmhold & Co.
Carl Hinber.
E. John.
Paul Kegel.
Ernst Oelsh.
G. Osswald.
F. A. Patz.
Alb. E. Pietsch.
Roskotten & Comp.
C. H. Rothe. | Paul Rühling.
Richard Sachse.
H. A. Scheidelwitz Nachf.
Alb. Schüller Nachf.
Schult & Liebusch.
A. Steinbach.
E. Walther's Nachf.
H. Ch. Werther & Co.
Ernst Walther, Drog. Pharm.
Gebr. Zorn.
Franz Zinke. |
|---|--|
- In Gerbstädt bei R. Sander.

Protector: Seine Majestät König Albert von Sachsen.

Freiberg in Sachsen.

Erzgebirgische
**Gewerbe- und Industrie-
 Ausstellung.**

Besondere Abtheilung: **Berg- u. Hüttenwesen.**
 Täglich geöffnet von früh 10 bis abends 7 Uhr.
 Dauer der Ausstellung: vom 16. Juni bis Mitte August 1894.

Soolbad Sulza in Th.

Eröffnung am 15. Mai. Pro-
 spective und Auskunft durch die
 Badeärzte Sanitätsrath Dr. Schenk,
 Dr. Böber u. die Badeverwaltung.

Von der Reise zurück.

Dr. A. Fischer,

Poststrasse 5.

Ich bin von meiner

Reise zurückgekommen.

Professor Leser.

Nur für 9 Mark

können junge Damen die feine Damen-
 Schmeiberei, Maschinenweben,
 Schmeibeschreiben und Anfertigen
 gründlich erlernen.
Olga Schubert, Modistin,
 Albrechtsstraße 17.

Alte f. Violine

Verhältnisse halber billig zu verkaufen.
 Offerten unter 1417 D. an die Ex-
 pedition dieser Zeitung erbeten.

Deutzer Gasmotor.

Gebrauchter 2pferd. Deutzer Gas-
 motor iten. Coullie, selbst gegen Kälte
 zu laufen geübt. Offerten erb. unter
 1434 V. an die Exped. d. Bl.

Echte Patent-Blühstoff-Gloden- Plättchen und Blühstoff



empfehlen

Hempelmann & Krause.

Pianinos,

nur eineses, bestes Fabrikat, empfindlich
 zum überleben Pianofortis

Hallesche Piano-forte-Fabrik
 von Maereker & Comp.,
 Zandstraße 7.

Reparaturen und Stimmungen der
 werden nur nach den besten Regeln der
 Kunst billigst ausgeführt.

Central- Heizung

400

Anlagen im Betrieb. Garantie,
 mäßige Preise, solide Arbeit,
 20° Wärme-Effekt bei 20° Kälte.
Ludwig Joh. Müller,
 Magdeburg.

Das Lager von

Samml. Wildschams, Grund- und Hochstein

in Majolika, Zement u. Beugel,
 sowie Hochbeeren u. eis. Defen

Gebr. Bock'schen Concurrenzmaße

steht zu bedeutend herabgesetzten
 Preisen im Comtoir Victoriastraße
 zum Verkauf.

Der Concurrenzmaße
W. Schumann, Magdeburg,
 Bahnhofstraße 11.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Werke, sowie ganze
 Bibliotheken, nicht zu kaufen das
 Nationalität von

E. Weidlich & Co.
 in Leipzig, Markthallenstr. 12.

Großer vollst. Ausverkauf

wegen Aufgabe des

Botanientergeräths

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Gr. Ulrichstraße 32.

Volksbibliothek

des Vereins für Volkswohl
 Rathhausstraße 16. Hart.
 Geöffnet für Abendmann:
 Sonntag Vormitt. von 11-12 Uhr,
 Dienstag Abends von 7-8 Uhr,
 Freitag Abends von 7-8 Uhr.

Mit 2 Beiblättern.

